

IEA Bioenergy Task42

Biorefining in a future BioEconomy

Newsletter 1/2018

Rückblick

Unser **24. Progress Meeting** des IEA Task 42 wurde diesmal im Mitgliedsland Kanada abgehalten und fand am **5. Februar 2018** in Montreal statt. Das Meeting wurde zeitlich mit der *BIOFOR* Konferenz und der *Canadian Paperweek* abgestimmt, sodass die Task 42 auch Präsentationsbeiträge geben konnte. Während sich die *Paperweek* thematisch ähnlich unserer früheren österreichischen Papierfachtagung um die Produktion von Papier dreht, fokussierte die *BIOFOR* auf die Chancen der Bioökonomie für Kanada mit dem Thema: „Forest Products: Part of a new bioeconomy“. Mitglieder der kanadischen Regierung präsentierten bei Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen prominent ihre Initiativen und Aktivitäten zur Förderung einer grünen Bioökonomie. Neben sechs sektor übergreifenden Förderprogrammen bietet die Regierung dem wald-basierten Sektor konkret fünf verschiedene Förderprogramme mit über 130 Millionen € Fördervolumen an. Thematisch standen die Valorisierung von Lignin, techno-ökonomische Bewertungen von Bioraffineriekonzepten, sowie die gesellschaftliche Wahrnehmung des wald-basierten Sektors im Mittelpunkt.

Das Programm finden Sie unter: <http://bioforinternational.com/>

Podiumsdiskussion über aktuelle Initiativen der kanadischen Regierung für eine grüne Bioökonomie zur Eröffnung der 2018 *Paperweek Canada* und *Biofor International* in Montreal.



(v.l.n.r. **Luc Blanchette**—Minister für Wälder, Wildtiere und Parks, Québec; **Johanne Gélinas**—CEO Transition énergétique Québec; **William Amos**—Parlamentsmitglied für Pontiac; **Robert Beaudry**—Mitglied des Exekutivkomitees und verantwortlich für Wirtschaftsentwicklung der Stadt Montreal.)

News

Aktuelle Entwicklungen in der europäischen Erneuerbaren Energien Gesetzgebung mit Auswirkungen auf Bioraffinerien

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments haben vor kurzem (17. Januar 2018) in erster Lesung zur Überarbeitung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) abgestimmt, und dabei die so genannten EU-RED II-Vorschläge der Kommission grundsätzlich unterstützt. Im November 2016 veröffentlichte die Europäische Kommission einen formellen Vorschlag an den EU-Rat und das EU-Parlament, die derzeit geltende Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED) 2009/28/EG zu überarbeiten. Die RED 2009/28/EG läuft bis Ende 2020 aus, die neue Richtlinie „RED II“ wird am 1. Januar 2021 in Kraft treten. Die durchgeführte Abstimmung ist der Beginn der Verhandlungen zwischen Parlament, Kommission und Rat und bringt den Vorschlag in die entscheidende Phase. Mit der neuen Richtlinie RED II soll bis zum Jahr 2030 ein erneuerbarer Anteil von 35% am Endenergieverbrauch im Bereich Strom, Wärme, Kälte und Verkehr erreicht werden. Dieses Ziel von 35% ist auf EU-Ebene verbindlich. Die Zielvorgaben für den Biokraftstoffanteil werden durch die ILUC-Richtlinie 2015/1513 geändert. Im Rahmen des Vorschlags für erneuerbare Energien im Verkehr müssen die Mitgliedstaaten dafür sorgen, dass 12% der im Verkehr verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt. Der maximale Anteil von Biokraftstoffen aus Nahrungs- und Futtermittelpflanzen (Biokraftstoffe der sogenannten ersten Generation) am Gesamtziel für erneuerbare Energien im Jahr 2021 ist im aktuellen Vorschlag RED II auf 7% (bzw. dem Verbrauchsniveau von 2017) und nicht wie bei der aktuell gültigen RED (2009/28/EG) auf 10% begrenzt. Mit dieser Zielreduktion wird auf ein Auslaufen der Förderung von Biokraftstoffen der ersten Generation, bis 2030 und bereits ab 2021 für palmölbasierte Kraftstoffe abgezielt. Spezifische Ziele sind für den Anteil an fortschrittlichen Biokraftstoffen aus Algen, Stroh, biogenen Abfällen, Bagasse usw., erneuerbaren Kraftstoffen nichtbiologischer Herkunft, abfallbasierten fossilen (recycelten) Kraftstoffen und erneuerbarer Elektrizität geplant. Diese Ausweitung gegenüber Vorentwürfen verspricht eine stärkere Technologieneutralität. Im Jahr 2021 soll der Mindestanteil 1,5% betragen und im Jahr 2030 auf 10% steigen. Damit würde im Jahr 2030 ein potentieller Anteil von 2% für konventionelle Biokraftstoffe bestehen. Derzeit sieht die vorgeschlagene Richtlinie eine Überprüfung nach 2025 vor und strebt eine Neugestaltung nach 2030 an. Die Anlagen für fortschrittliche Biokraftstoffe sind wesentliche Anknüpfungspunkte für die Realisierung von Bioraffineriekonzepten in großen Maßstäben.

Projektstart des Austrian Biorefinery Center Tulln

Das BOKU ABC-T gefördert vom Land NÖ bündelt Grundlagen- und angewandte Forschung auf dem Gebiet der Bioraffinerie, der Chemie nachwachsender Rohstoffe, neuer Biomaterialien und Analytik von Bioraffinerieströmen am Technopol Tulln. In der vierjährigen ersten Projektphase werden in zehn Modulen mit zehn Partnern grundlagenwissenschaftliche Forschungsfragen bearbeitet, wobei die praktische Relevanz immer durch die jeweilige Firmenkooperation sichergestellt ist. Gleichzeitig werden 10 junge WissenschaftlerInnen als Bioraffinerie-ExpertInnen ausgebildet und zum Doktorat geführt.

Neues Projekt zur Umwandlung von Abfall in Chemierohstoffe in Rotterdam

Ein Konsortium von Unternehmen bestehend aus Air Liquide, AkzoNobel Specialty Chemicals, Enkern und dem Hafen von Rotterdam (Port of Rotterdam) hat eine Projektentwicklungsvereinbarung unterzeichnet, die die Anfangsinvestitionen in eine hochmoderne Anlage zur Umwandlung von Abfall in Chemierohstoffe in Rotterdam regelt. Die Anlage wird die erste ihrer Art in Europa sein, um eine nachhaltige Alternativlösung für nichtrecycelbare Abfälle bereitzustellen, indem sie Kunststoffabfälle und andere Mischabfälle in neue Rohstoffe umwandelt. Gemäß den Unternehmen soll die Anlage bis zu 360.000 Tonnen Abfälle in 220.000 Tonnen (270 Mio. Liter) Methanol umwandeln. <http://enkern.com/>

Publikationen und Downloads

Das Bio-based Industries Joint Undertaking (BBI JU) hat einen neuen Bericht mit dem Titel “**Coordination and Support Actions (CSAs) for Europe’s bio-based industries**” veröffentlicht. Verfügbar unter

<http://biconsortium.eu/news/coordination-support-actions-europe%E2%80%99s-bio-based-industries>

Die IEA hat eine neue **Technologie-Roadmap für Bioenergie** veröffentlicht. Die Technologie-Roadmap enthält ein Update zu den vorherigen veröffentlichten Roadmaps (2011; 2012). Der Bericht reflektiert den sich verändernden Kontext des Bioenergiesektors in den letzten fünf Jahren mit Veränderungen in Bezug auf Bioenergiepolitik, Marktentwicklung und Marktregulierung. Verfügbar unter

http://www.iea.org/publications/freepublications/publication/Technology_Roadmap_Delivering_Sustainable_Bioenergy.pdf

Neue Ergebnisse aus dem Projekt **BioSTEP** sind betreffend Stakeholder-Engagement und Public Awareness für eine partizipative Governance der europäischen Bioökonomie verfügbar unter:

<http://www.bio-step.eu/results/public-deliverables/>

Veranstaltungen

9th Edition of International Conference on Biofuels and Bioenergy 29. Und 30.März 2018 in Edinburgh, Schottland

Informationen dazu unter <https://biofuels.euroscicon.com/program-schedule>

Paper & BioRefinery Conference 16. und 17. Mai 2018 in Graz

Die Tagung und begleitende Messe für die Papierbranche zu allen Aspekten der Papierherstellung. Berücksichtigt werden auch Innovationen der BioRaffinerie, mit deren Hilfe mehr für Nachhaltigkeit aus Holz und Zellstoff gemacht werden kann.

Im Rahmen der Konferenz findet die Verleihung des Heinzl-Mondi Sappi Award statt. Bis 15.03 können noch Nominierungen eingereicht werden: office@paper-biorefinery.com

<http://paper-biorefinery.com/>

3rd Green & Sustainable Chemistry Conference 13. bis 16. Mai 2018 in Berlin

Ziel der Konferenz ist es, internationale Forscher aus Wissenschaft und Industrie, Behörden und anderen Institutionen zusammenzubringen, um die neuesten Entwicklungen in den breiten und vielfältigen Bereichen der grünen und nachhaltigen Chemie zu teilen.

<https://www.elsevier.com/events/conferences/green-and-sustainable-chemistry-conference>

14th International Conference on Renewable Resources and Biorefineries 30.Mai bis 1.6.2018 in Ghent, Belgien

Programm und Informationen dazu unter <http://rrbconference.com/>

7. International Bioeconomy Conference 06. und 07. Juni 2018 in Halle (Saale)

Unter dem Motto „Bio meets Economy – Science meets Industry“ laden der Wissenschafts-Campus Halle und das BioEconomy Cluster Mitteldeutschland zur 7. International Bioeconomy Conference nach Halle an der Saale ein.

<https://www.bioeconomy-conference.de/>

11th World Bioenergy Congress and Expo 2.-4. Juli 2018 in Berlin, Deutschland

Thema: Bioenergy: Mobilizing the Bioeconomy and Globe through Innovation for a sustainable world

Informationen dazu unter <https://bioenergy.conferenceseries.com/>

12th World Congress on Biofuels and Bioenergy 4.bis6.September in Zürich, Schweiz

Alle Informationen dazu unter <https://biofuels-bioenergy.conferenceseries.com/europe/>

Verlängerung der Einreichfrist für Abstracts bis 30.03.2018: **1st PAPTAC International Lignin Conference in Edmonton, Alberta, Kanada von 18.-20. September 2018:** www.ligninconference.com

Einen Gesamtüberblick kommender Veranstaltungen der IEA Forschungskooperation finden Sie unter: <https://nachhaltigwirtschaften.at/de/iea/veranstaltungen/>

Aktuelle Berichte / News finden Sie auch auf der Internationalen Task 42 Homepage unter:

<https://www.iea-bioenergy.task42-biorefineries.com/en/ieabiorefinery.htm>

Das IEABioenergyTask42-Team wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!**DI Michael Mandl**

(National Team Leader)

tbw research GmbH

Schönbrunner Straße 297/2/4

1120 Wien

Tel.: +43 (0)699 171 30 717

m.mandl@tbwresearch.org

DI (FH) Johannes Lindorfer

Energieinstitut der Johannes Kepler

Universität Linz

Altenbergerstraße 69

4040 Linz

Tel.: +43 (0)732 24685653

lindorfer@energieinstitut-linz.at

Dr. Franziska Hesser

Kompetenzzentrum Holz GmbH

Konrad Lorenz Straße 24 3430

Tulln

Tel.: +43 1 47654-73518

f.hesser@kplus-wood.at

Um sich von diesem Newsletter abzumelden, senden Sie bitte eine Nachricht mit dem Betreff **UNSUBSCRIBE**
an s.wong@tbwresearch.org